

Cod. Bodmer 54

**Sammlung von Bündnissen der Alten Eidgenossenschaft
sowie von Bündnissen und Burgrechten mit der Stadt
Bern**

Baggrave Library Papier 349 Bll. 30,8 × 20,1 Bern (?)
um 1616 (mit Zusätzen 17. Jh.)

Moderne Bleistiftfoliierung 1–349; alte Paginierung 1–232 u. 1–320 für die beiden ersten Textteile (Bl. 6–121 u. 131–290). Unbeschrieben die Bll. 1^r–5^v (4^r Titel des 1. Textteiles), 121^v–130^v (130^r Titel des 2. Textteiles), 290^v–300^r, 336^v–343^v, 346^v–349^v sowie zahlreiche einzelne Seiten. Lagen: In der Majorität Unionen: II (–1)³ + 59 I¹²¹ + IV¹²⁹ + I (–1)¹³⁰ + 80 I²⁹⁰ + 6 IV³³⁸ + I (–1)³³⁹ + I (–2) + 3 I³⁴⁵ + 2³⁴⁷ + I³⁴⁹. Zw. Bl. 1 u. 2 Bl. rest des herausgerissenen Gegenstückes von Bl. 2, nach Bl. 3 Bl. reste des vorderen Spiegels. Der Quaternio nach Bl. 121 liegt zw. dem 1. u. 2. Textteil, Bl. 130 bildet das Titelbl. des 2. Textteiles (Gegenstück ohne Textverlust herausgerissen, Bl. reste nach Bl. 130). Gegenstück von Bl. 339 (leer) fehlt, keine Bl. reste; ein darauf folgender Unio herausgerissen (Bl. reste). 2 Einzelbll. 346/347: Das Gegenstück von Bl. 347 bildet den hinteren Spiegel, der Rest des Gegenstückes von Bl. 346 vermutlich unter den Spiegel ein- oder an Bl. 345 angeklebt. Auf praktisch allen Seiten der beiden ersten Textteile Wortreklamanten. Wz.: Formenpaar: Gegen die Doppelblattmitte schreitender Bär in bekröntem Schild auf einem mit der Initiale D versehenen Kreuz mit 3 Ringen (ein Ring auf zweien). Papier der Berner Mühle „Zu Thal“, 1608–1621 im Besitz des Basler Papierers Peter Düring (vgl. Initiale D u. die 3 Ringe: „drü ring“ durch r-Metathese zu Düring), vgl. A. FLURI, Die Papiermühle „Zu Thal“ bei Bern und ihre Wasserzeichen. 1466–1621. In: Neues Berner Taschenbuch auf das Jahr 1896. Bern 1896, S. 192–236; unser Wz. ist eine der zahlreichen Var. von Nr. 37.

Schriftraum: Die Textteile 1 u. 2 (Bl. 4–290) ca. 24,0–25,4 × 11,6–12,6, einspaltig beschrieben (Schriftrahmen mit Bleistift gezogen, oben Balken für Titel bzw. Wiederholung der Titel), mit 24–42 Z. pro S. 300^v–302^r ca. 26,5–27,5 × 13,5–14,0, einspaltig, 39–41 Z. pro S. Rest 24,0–26,8 × 11,7–15,7, einspaltig (Schriftrahmen mit Bleistift), 25–50 Z. pro S. 7 versch. Hände: 1. 6^r–290^r u. 344^r–345^v (Register), Haupt-hand (Textteile 1 u. 2), flüchtige dt. Kurrentschrift (um 1616), die Titel in Kanzleischrift. Fritz Glauser, Staatsarchiv Luzern, weist die Schrift in einer brieflichen Beurteilung „am ehesten einem nicht sehr geschickten, berufsmäßigen Abschreiber außerhalb einer städtischen Kanzlei“ zu. 2. 300^v–302^r, flüchtige lat. Schreibschrift des 17. Jhs. 3. 302^v–307^r, breite, regelmäßige lat. Schreibschrift des 17. Jhs. 4. 307^r–313^r, recht sorgfältige lat. Schreibschrift des 17. Jhs. (dt. Titel in Kanzleischrift). 5. 314^r–325^v, sorgfältige dt. Kurrentschrift, letztes Dr. 17. Jhs. (Titel 314^r in kunstvoll verschnörkelter Kanzleischrift). 6. 326^r–336^r, flüchtige dt. Kurrentschrift des 17./18. Jhs. 7. 346^r (Register zum 3. Textteil): dt. Kurrent- u. lat. Schreibschrift des 17./18. Jhs.

Heller Schweinsledereinband auf nach Art frz. Einbände nach innen abgeschrägten Holzdeckeln. 17./18. Jh. Vorder- u. Hinterdeckel mit reichem Schmuck in Blindpressung: Einzelstempel und Rollen mit Pflanzen-, Blumen- u. Rankenmotiven, Medallions mit 4 versch. Menschenköpfen. Zwei- bis fünffache Streicheisenlinien als Feldbegrenzungen. 5 einfache erhabene Bünde mit Streicheisenbegrenzung. Kapitale mit

weißem und braunem Garn umnäht. Eine der beiden Messingschließen mit Lederteil ist abgerissen. Im vorderen Spiegel das Ex Libris der Baggrave Library: *BOOK No. 1197 / BAGGRAVE LIBRARY / SHELF No. 65* (Nummern handschriftlich eingetragen). Über einem radierten Eintrag zu den Seitenzahlen ein Bleistiftvermerk *P 96*. Ein weiterer, engl. Bleistifteintrag zum behandelten Zeitraum der Texte. Andere Einträge radiert oder unleserlich. Ein alter Tinteneintrag (17. Jh. ?) ist nicht zu entziffern. Im hinteren Spiegel die Einträge der Bodmeriana u. der Schab Gallery. Dem Bd. liegt ein Papier-Doppelbl. mit einer (nicht ganz kompletten) frz. Liste der im Cod. enthaltenen Texte, wohl aus dem 18. Jh., bei (Wz. auf beiden Halbbogen: a: Monogramm *DG*; b: ineinander verflochtene Ranken). Zustand: Einband fleckig u. bestoßen, Rücken brüchig. Der Buchblock gut erhalten, kaum Gebrauchsspuren.

Herkunft: Die beiden ersten Textteile um 1616 geschrieben (1. Teil, 4^r *In diss Bûch Anno 1616 zûsamen geschriben*; 2. Teil, 130^r *Anno 1599 zûsamen gebracht*, aber von selber Hand Dokumente bis 1612 wiedergegeben!), wohl am ehesten in Bern (vgl. Wz., Inhalt des 2. Textteiles) oder in der Berner Herrschaft (denkbar z. B. die Herren von Neuenburg-Vaumarcus, der zahlreichen Dokumente wegen, die sie oder ihre Verwandte [Aarburg-Valangin, Vergy] betreffen). Zusätze bis ins letzte Dr. des 17. Jhs. u. bis in das beginnende 18. Jh. hinein, wohl ebenfalls im Berner Einflußgebiet (Waadtlandfrage im Vordergrund). Das weitere Schicksal der Hs. ist weitgehend unbekannt. Sie wurde im 19./20. Jh. in der von uns nicht identifizierten Baggrave Library als Nr. 1197 (Shelf No. 65) aufbewahrt. Martin Bodmer erwarb den Cod. im April/Mai 1970 als vermeintliches Autograph des Luzerner Stadtschreibers Renward Cysat (vgl. das kopierte Kolophon 290^r) von der William H. Schab Gallery, New York. Gemäß Auskunft von Frederick C. Schab stammte der Ankauf aus dem Antiquariat Robert Alder, Bern (von Alder allerdings nicht bestätigt). Von Lesetätigkeit zeugen zahlreiche zeitgenössische u. fast zeitgenössische Randbemerkungen (meist Hervorhebung wichtiger Punkte) von mind. 2 versch. Händen, wovon eine die des Hauptschreibers sein könnte (Randbemerkungen, die vor dem Binden beschnitten wurden).

Mundart: Hochalem. Kanzleideutsch

1. 4^r–121^r **Sammlung von Bündnissen der Alten Eidgenossenschaft und der zugewandten Orte**

4^r Titelbl.: *Gemeiner loplicher Eydggnoschafft vnd zûgewandter orthen pûndt-nûssen / In diss bûch anno 1616 zûsamen geschriben*

6^r–7^r **Der drey länderen Ury, Schwytz unnd Underwalden pûndt** [Brunnen, 9. 12. 1315; Erneuerung des ewigen Bundes von 1291]

8^r–9^v **Der vier Waldstetten pûndt** [Luzern, 7. 11. 1332; „Luzerner Bund“, ewiger Bund Luzerns mit den 3 Waldstätten]

10^r–13^f **Der Zürich pûnde mitt den vier Waldstetten** [Zürich, 1. 5. 1351; Ewiger Bund Zürichs mit Uri, Schwyz, Unterwalden u. Luzern]

14^f–17^f **Pûndt zwûschen Zürich, den vier Waldstetten unnd Zûg** [Luzern, 27. 6. 1352; Ewiger Bund Zugs mit Zürich, Uri, Schwyz, Unterwalden u. Luzern]

18^r–22^f **Pûndt zwûschen Zürich, den drey länderen unnd Glaris** [o.O., 4. 6. 1352; Ewiger Bund von Glarus mit Zürich, Uri, Schwyz und Unterwalden]

22^v–27^f **Pündt zwüschen Bern unnd den drey länderen** [Luzern, irrtümlich datiert mit 6. Sept. („Härpsten“) statt 6. März 1353; Ewiger Bund Berns mit Uri, Schwyz u. Unterwalden]

28^f–31^v **Die Vereynigung unnd pündtnüs der acht orten der Eydttgnoschaftt mitt beyden stetten Frybürg und Solothurn** [o. O., 22. 12. 1481; Ewiger Bund der Acht Orte mit Freiburg i. Üe. u. Solothurn]

32^v–35^v **Fra(n)tzösische vereynigung / Primo suscipimus nos mutuo(s) jn fidos sinceros et integros foederatos . . .** [o. O., falsch datiert auf das Jahr 1521. Es handelt sich um die Erneuerung der Allianz mit Frankreich von 1521, im Sommer 1549 zw. Heinrich II. u. allen Orten außer Bern u. Zürich abgeschlossen. Ganzer Text lat.]

36^f–39^f **Die nüwe vereynigung unnd verkonnüs des bürgrächtens wägen zû Stantz ussgangen** [o. O. u. J.; Stanser Verkommnis vom 22. 12. 1481, mit etwas anderem Wortlaut u. ausgebauter Arenga als 46^f–48^f, doch mit allen Punkten]

39^v–43^v **Landts friden mitt den fünf orten** [Bremgarten, 24. 11. 1531; Bern tritt dem 2. Kappeler Frieden vom 16./20. 11. 1531 mit den 5 Orten bei]

44^f–45^f **Fürkommnüs zû Stans zwüschen den vier Waldstetten gemacht** [o. O., 11. 4. 1481; Luzern, Uri, Schwyz u. Unterwalden]

46^f–48^f **Der acht ortten fürkommnüs genampt die fürkom(m)nüs zû Stantz** [o. O., 22. 12. 1481; Stanser Verkommnis]

49^f–50^v **Der Sempacher brieff** [o. O., 10. 7. 1393; Zürich, Bern, Luzern, Solothurn, Zug, Uri, Schwyz, Unterwalden, Glarus]

51^v–53^f **Der Pfaffen brieff** [o. O., 7. 10. 1370; Zürich, Luzern, Zug, Uri, Schwyz u. Unterwalden]

54^f–57^f **Der statt Sant Gallen pündt brieff** [o. O., 13. 6. 1454; Bund St. Gallens mit Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Zug u. Glarus]

58^f–60^f **Erbeynung zwüschen dem hüs Östenrych unnd den Eydgnossen** [Zürich, 13. 10. 1477; „Ewige Richtung“: Erbeinigung nach dem Tod Karls des Kühnen bei Nancy. Herzog Sigismund u. die Orte Zürich, Bern, Luzern, Uri u. Solothurn]

60^v **Darnach habend die länder, die so jn diser verschrybung nit vergriffen sind, dess ouch einen brieff gäben . . .** [uff sambstag vor der heyligen Dry Königen tag anno = 4. 1. 1478; Antrag von Schwyz, der am 26. 1. zum Zusatzbrief von Schwyz, Unterwalden, Zug u. Glarus zur Erbeinigung mit Sigismund führt]

61^r–63^r *Einung der drey püntten jn Chürwal mit den sibem orten* [o. O., 21. 6. 1497; Bund der 7 östlichen Orte Zürich, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug u. Glarus mit dem oberen Grauen Bund]

64^r–70^v *Der ewig pündt zwüschen gemeyner Eydgnoschafft und der statt Basell* [Luzern, 9. 6. 1501; Basel tritt der Eidgenossenschaft bei]

71^r–74^r *Die ewige pündtnüs zwüschen gemeiner Eydgnoschafft und der statt Schaffhüsen* [Luzern, 10. 8. 1501; Schaffhausen tritt in die Eidgenossenschaft ein]

75^r–78^r *Die ewige pündtnüs zwüschen gemeiner Eydgnoschafft unnd der landschafft Appenzäll* [Zürich, 17. 12. 1513; Appenzell als 13. Ort im Bund aufgenommen]

79^r–84^v *Die erbeinüg [!] zwüschen den hüseren Österych und Bürgünde und einer Eydgnoschafft auffgerichtet* [Baden, 7. 2. 1511; Erbeinigung mit Kaiser Maximilian I.]

85^v–95^v *Der friden mitt der kron von Franckrych* [Freiburg i. Üe., 29. 11. 1516; Der ewige Friede mit Frankreich (Franz I.)]

96^r–99^v *Die ewige pündtnüs zwüschen gemeyner Eydgnoschafft und der statt Mülhüsen* [Zürich, 19. 1. 1515; Aufnahme Mülhausens als zugewandter Ort]

100^r–104^v *Die ewige pündtnüs zwüschen gemeiner Eydgnoschafft unnd der statt Rottwyl* [Zürich, 6. 4. 1519; Rottweiler Bund]

105^v–107^r *Die berednüs unnd artickel des bürgrächtens unnd landrächtens zwüschen den fünf ortten und der landschafft Wallis* [o. O., 25. 11. 1528; Beratung über die Erneuerung des Burg- u. Landrechtes mit Wallis in Luzern]

107^v–108^r *Die Einung mit Lütringen jm 1476. jar* [o. O., 1. 8. 1476; Bündnis der 8 Orte (ohne Schwyz) mit Herzog Renatus (Hier: Reinhart) II. von Lothringen gegen Karl den Kühnen]

109^r–116^v *Frantzösische vereinung jm jar dess Herren 1602* [Solithurn, 31. 1. 1602; Bündnis der Eidgenossenschaft (ohne Zürich) mit Heinrich IV.]

117^v–121^r *Venedische und pündtnerische vereyn* [o. O., *Beschächen jm julio* 1603; Militär-Kapitulation und Defensiv-Allianz zw. Graubünden und Venedig; Davoser Allianz vom 15. 8. 1603]

2. 130^r–290^r **Sammlung von Bündnissen und Burgrechten mit der Stadt Bern**

130^f Titelbl.: *Pündtnüssen und bürgerächt mit einer statt Bernn getroffen / Anno 1599 zúsamē gebracht*

131^r–136^f *Vereinigung zwúschē beiden stetten Bernn unnd Lúcern gemacht* [o. O., 1. 3. 1421; Ewige Vereinigung zw. Bern und Luzern]

137^r–137^v *Lucern púndt* [o. O., falsch datiert mit 20. 11. 1592 (in der Überschrift richtig 1492) statt 10. 12. 1492; Bekräftigung des Beibriefes vom 7. 3. 1353 für Luzern und Zürich zum ewigen Bund Berns mit den 3 Ländern (6. 3. 1353)]

138^v–139^f *Bern, Lúcern púndt* [o. O., wie oben falsch datiert auf den 20. 11. 92, hier allerdings von späterer Hand 14[92] ergänzt; Erneuerung der Vereinigung Berns mit Luzern (1. 3. 1421). 10. 12. 1492]

140^f–142^f *Der púndt zwúschē Bern und Biel* [o. O., 23. 1. 1352; Erneuerung des Bündnisses]

143^f–144^v *Das bürgerächt von der Nüwenstatt. Jm 1388. jar* [o. O., 11. 10. 1388; Aussteller: Meier, Rat, Burger u. Gemeinde von Neuenstadt (La Neuveville)]

145^v–146^f *Bernn unnd Brandiss bürgerächt* [o. O., 26. 12. 1413; Aussteller: Freiherren Wolfgang (wohl Wolfhart V.) und Wolfhart IV. von Brandis]

147^r–148^f *Das bürgerächt von Sanct Urban* [o. O., 1415; Aussteller: Abt Heinrich u. Konvent von St. Urban]

149^f–150^f *Bürgerächtbrieff mit dem closter Sanct Urban anno 1415* [o. O., 9. 10. 1415; Aussteller: Schultheiß, Rat u. Burger von Bern]

151^r–154^v *Bürgerächt von Nüwenbürg* [Bern, 24. 4. 1406; Aussteller: Burger u. Gemeinde von Neuenbürg]

155^r–159^v *Der púndt mit Wallis* [Bern, 7. 9. 1475; Bündnis Berns mit Bischof Walter auf der Fluh von Sitten u. den 7 Zehnten des Oberwallis gegen Savoyen]

159^v–160^v *Die lútherung des vorgeschribnen Wallis púndts anno domini 1475* [Bern, 15. 10. 1475; Zusatzbrief zum vorhergehenden, Bern – Bischof Walter von Sitten]

161^r–166^v *Der ewig púndt zwúschē Zürich unnd Bernn anno 1423* [o. O., 22. 1. 1423]

167^v–173^f *Der bürgerächts brieff zwúschē beyden stetten Bernn unnd Frybürg anno 1480* [o. O., 30. 3. 1480; Das Burgrecht ersetzt jenes von 1403]

- 173^v–174^f *Die bestätigung diss loplichenn bürgerrecht brieffs anno 1482* [o. O., 1. 2. 1482]
- 175^v–175^v *Bürgerrecht dess Münsterthals* [o. O., 14. 5. 1486; Aussteller: Schultheiß u. Rat von Bern]
- 176^f–176^v *Ernüwerung vorgemälts bürgerrechten* [o. O., 4. 2. 1496; Aussteller: Schultheiß u. Rat von Bern]
- 177^v–178^f *Gägen brieff obgemälten bürgerrechten jm 1496. jare* [o. O., 4. 2. 1496; Aussteller: Meier, Landleute u. Hintersassen von Münster (Moutier)]
- 178^v–186^f *Der nüw pündt mit dem herzogen von Saphoy Emanüel Philiberten, uff 20 jar bestimpt, anno 1570* [Bern, 5. 5. 1570; Verteidigungsbündnis auf 20 Jahre]
- 187^f–195^f *Der pündt mit hertzog Philibert zû Saphoy anno d(omi)ni 1498* [Bern, 26. 3. 1498]
- 196^f–197^v *Des herren von Varambon bürgerrecht. Anno domini 1499* [o. O., 20. 4. 1499; Text lat. Aussteller: Bern für Claude Rye de la Palud, Markgraf von Varambon, Graf von Varax (u. a.)]
- 198^v–200^v *Das nüw angenom(m)en burgrächt der dryer stetten Bërnn, Frybürg und Solothürn anno 1517* [o. O., 21. 10. 1517]
- 201^v–202^f *Des herren von Vara bürgerrecht, Anno 1518* [o. O., 17. 4. 1518; Text lat. Aussteller: Johann Philibert de la Palud, Graf von Varax und de la Roche, Erbe Claudes von Varambon]
- 202^v–203^f *Die erlütterung des bürgerrechten von Frybürg, von des bapsts von der heyligen wägen. Anno d(omi)ni 1530* [o. O., 15. 7. 1530; Abänderung des alten Burgrechts. Aussteller: Schultheiß, Rat u. Bürger von Bern]
- 203^v–205^v *Das bürgerrecht mit dem herren von Vergier. Anno 1492* [Bern, 8. 6. 1492; Text lat. Bern – Wilhelm von Vergy]
- 206^v *Ratification Claude de Vergiers dess obgemälten bürgerrechtens. Anno 1523* [Bern, 20. 4. 1523; Text lat. Aussteller: Claude von Vergy, Sohn Wilhelms]
- 207^v–210^f *Ein vertrag zwüschen Bern und Frybürg dess obmans halb* [an der Sensen, 12. 5. 1537; Kaspar Nasal (Zürich), Christoph Sonnenberg (Luzern), Joseph Amberg (Schwyz) u. Hans Rudolf Frey (Basel) vermitteln im Auftrag der Eidgenossenschaft zw. Freiburg i. Üe. u. Bern]
- 211^f–221^v *Der gemeind Au Vaüd de Rüz bürgerrecht. Vidimus. Anno 1537* [o. O., 22. 12. 1537; Vidimus der Urkunde vom 26. 9. 1475. Aussteller: Schultheiß u. Rat von Bern für die Gemeinde Val de Ruz]

- 213^v *Des herren von Vaulmarcù bürgerächt* [o. O., 8. 12. 1539; Aussteller: Bern für Lancelot von Neuenburg-Vaumarcus]
- 214^f *Revers brieff herren von Vaulmarcùs. Anno 1539* [o. O., 8. 12. 1539; Aussteller: Lancelot von Neuenburg-Vaumarcus]
- 215^f–215^v *Bürgerächt herren Gerharts von Wattenwyl. Anno 1566* [o. O., 15. 3. 1566; Aussteller: Schultheiß u. Rat von Bern]
- 216^v–217^f *Revers herren Gerhartt von Wattenwyls* [Bern, 15. 3. 1566; Aussteller: Gerhard von Wattenwyl (burgund. Linie)]
- 218^f–226^f *Das ewig bürgerächt mitt einer statt Genff. Anno 1558* [Bern, 9. 1. 1558; Erneuerung des Burgrechts (1526) u. des ewigen Vertrags (1536) auf ewige Zeit]
- 227^f–233^f *Bürgerächt brieff zwüschen fürstlicher durchlüchtigkeitt von Longeville unnd der statt Bern vffgericht anno 1562* [o. O., 2. 1. 1562; Leonor von Orléans, Herzog von Longueville – Schultheiß, Rat u. Bürger von Bern]
- 234^f–234^v *Des herren von Waulmarcù bürgerächt* [o. O., 27. 11. 1576; Aussteller: Schultheiß u. Rat von Bern für Johann III. u. Andreas von Neuenburg-Vaumarcus]
- 235^f–238^v *Die ernüwerung dess bürgerächtten zwüschen Bernn und Solothurn* [o. O., 10. 2. 1577]
- 239^v–242^f *Ernüwerung dess pündts zwüschen beiden stetten Bern vnd Solothurn. Anno 1577* [o. O., 10. 2. 1577; Erneuerung der Bündnisse von 1345 u. 1351]
- 243^f–248^f *Der pündt zwüschen den drien stetten Zürich, Bern und Genff. Anno 1584* [Zürich, 30. 8. 1584; Zürich tritt dem ewigen Burgrecht Berns mit Genf ein]
- 249^f–255^v *Der pündt zwüschen Zürich, Bernn und Strassburg. Anno 1588* [o. O., 13. 5. 1588 (alter Stil)]
- 256^v–257^v *Ernüwerung des bürgerächtens vnnnd verwandtschaftt mit dem marggraffen von Varambon anno 1594* [Bern, 17. 5. 1594 (alter Stil); Text lat. Aussteller: Consul, Senatus et Cives von Bern für Markus a Rye de la Palud, Markgraf von Varambon, Graf von Varax und de la Roche]
- 258^f–258^v *Revers des bürgerächtten mit dem marggraffen von Varambon anno 1594* [Villexsel, 20. 5. 1594; Text lat. Aussteller: Markus a Rye de la Palud]
- 259^v–262^v *Vereinung zwüschen der stat Bern und den dryen gräuen*

pündten jnn hocher Rhetia anno 1602 [o. O., 13. 8. 1602; Nach FELLER 2 (s. u.), S. 467 am 30. 8.]

263^f–268^f **Verein mit jr fürstlich gnaden herren margraffen zů Baden** [o. O., 19. 8. 1612; Verteidigungsbündnis des Markgrafen Georg Friedrich von Baden-Durlach mit Zürich u. Bern]

269^f–283^f **Künigklicher m(ajestä)t jn Hispania pündt mit Lücern, Ury, Schwytz, Underwalden, Züg, Frybürg und Appentzäll** [letzteres gestrichen. Luzern, 12. 5. 1587; Katholische Orte – Philipp II.]

283^v–285^f **Copey dess confirmations brieffs k(öniglic)h cath(olischer) m(ajestä)t von Hispanien über die pündtnüss so anno 1587 zwüschen jhro und den sächs catholischen orthen der Eydgnoschafft uffgericht worden** [Madrid, 31. 1. 1589; Bestätigung Philipps II.]

286^f–290^f **Die ernüwerung der hispanischen mayländischen pündtnüss mit den siben catholischen orthen Lücern, Ury, Schwytz, Underwalden ob und nidt dem wald, Züg, Frybürg unnd Appentzäll** [Luzern, 28. 4. 1604; Philipp III. – Katholische Orte]

290^f [Kolophon:] *Jch Renwardt Cysat der minder, der zytt stattschryber zů Lücern, bezüge, das jch dise drü hierinnen (ver)griffen jnstrumenta, namlich der (ver)eynung anno 1587, daruff von köngklicher cath(olischer) m(ajestä)t herren Philippi des anderen erfolgeter bestättigung anno 1589 und dan die gemälten (ver)eynung mit jhr k(öni)g(licher) cath(olischer) m(ajestä)t herren Philippo dem dritten ernüwerung und erklärang anno 1604, gägen den originalib(us) flyssig collationiert und abgehörtt, und mit der (ver)besserung sindt etlichen wortten von miner hand (als dñrch den underscheyd der characteren und büchstaben zů sächen) hinzügesetzt, dñrchuss glychförmig befunden hab. Actum jm januario 1615. jars.*

Das Kolophon, das sich nur auf die letzten 3 Stücke des 2. Teiles bezieht, ist nicht von der Hand Renward Cysats d. J., Luzerner Stadtschreiber 1615–1624) [freundliche Auskunft Fritz Glauser, Staatsarchiv Luzern]. Die 3 Texte fallen auch inhaltlich aus dem Rahmen dieses 2. Teiles, da sie mit Bern nichts zu tun haben.

3. 300^v–336^f **Nachgetragene Bündnisse des 16. und 17. Jahrhunderts der Eidgenossenschaft oder einzelner Kantone mit Venedig, Savoyen (Waadtlandfrage) und Frankreich**

300^v–302^f **Articulj ineundj foederis inter serenissima(m) remp(ublicam) Veneta(m) exuna, et inter binas inclytas Helvetior(um) urbes Tiguru(m) et Berna(m) ex altera parte** [o. O. u. o. J.; ganzer Text lat. mit dt. Zusammenfassungen (der selben Hand?) am Rand. Bündnis Berns u. Zürichs mit Venedig vom 6. 3. 1615]

302^v–309^f **Alliance entre Charles Emanuel duc de Savoye et la ville de Berne** [Bern, 23. 6. 1617; Ganzer Text frz. Die 28 Artikel der Defensiv-Al-

lianzen Bern – Savoyen (2 Kopisten), daran anschließend (309^r) der Bericht über die Beedigung am 17. 8. 1617 in Aosta u. die Beedigungsformel, bezeugt durch Jean Michel Crotti, *de la ville de Gavillon Conseiller d'Etat et premier Secretaire des Mandements et Finances de ladite Altesse* (309^r)

309^v *Ihr maiestett ausz Savoye procur(ator)*. *Charles Emmanuel par la grace de Dieu duc de Savoye* . . . [Vercelli, 7. 1. 1617. Text frz. Karl Emanuel, Herzog von Savoyen, setzt Baptiste Gaballeon als Unterhändler u. Bevollmächtigten gegenüber Bern in der Waadtlandfrage ein]

310^r–310^v *Hertzogen zù Savoye renontiations brieff wegen der landtschafft Waadt geben* [Bern, 23. 6. 1617 (neuer Stil); Text frz. Savoyen verzichtet definitiv zugunsten Berns auf die Waadt]

311^r *Desz fürsten ausz Piedmont procur(ator)* [Mesceran, 27. 1. 1617; Text frz. Viktor Amadeus von Piemont setzt als Unterhändler u. Bevollmächtigten für die Waadtlandfrage Jean Baptiste Gaballeon ein]

311^v–312^r *Hertzogen zù Savoye rattification brieff* [o. O., 29. 6. 1617; Text frz. Aussteller: Karl Emanuel Herzog von Savoyen]

312^v *Des printzen von Piedmont rattification brief* [o. O., 29. 6. 1617; Text frz. Aussteller: Prinz Viktor Amadeus von Piemont]

313^r *Desz senats zù Camrah rattification brieff* [Chambéry, 4. 7. 1617; Text frz. Aussteller: Karl Emanuel Herzog von Savoyen u. sein Senat in Chambéry]

314^r–325^v *Vereinigung zwüschent Ludwign dem XIV. disz namens, könig zù Frankreich und Navara und den XIII Orten und zùgewanten der Eidgnoschaft, in anno 1663 aufgerichtet* [Solothurn, 24. 9. 1663; Erneuerung des französischen Bündnisses, basierend auf dem Vertrag von 1521]

326^r–336^r *Saffoyischer bundt mit den catholischen ort(en)*. *Hernach volget der vorgeschribene pündtnusz ein rechte und auszuführenliche copey* [o. O., 8. 5. 1577 (Datum von anderer Hand?); Die 5 katholischen Orte verwandeln den Freundschaftsvertrag mit Savoyen von 1560 in einen Hilfs- u. Schutzbund]

344^r–346^r **Inhaltsverzeichnis**

344^r–344^v *Register des ersten büchs* [Hauptband]

345^r–345^v *Register des anderen büchs* [Hauptband]

346^r *Ferners* [späterer Zusatz]

Vgl. Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede. Hg. auf Anordnung der Bundesbehörden. 8 Bde. Luzern, dann Zürich usw. 1856–1886; *Fontes Rerum Bernensium*. Berns Geschichtsquellen. 10 Bde. Bern 1883–1946; RICHARD FELLER, *Geschichte Berns*. 4 Bde. Bern 1946 (2., korr. Aufl. 1949)–1960.